
QUEERSICHT

LGBTI-Filmfestival Bern
Festival de films LGBTI de Berne



And then we danced - Eröffnungsfilm der Ausgabe 2019

Jahresbericht 2019



Vorwort

Die 23. Ausgabe von Queersicht war ein grosser Erfolg. Mit über 3000 Zuschauer_innen und zahlreichen ausverkauften Vorstellungen konnten wir einen neuen Rekord verbuchen. Es gibt für das OK keine bessere Anerkennung der geleisteten Arbeit.

Unser Ziel ist es, mit dem Queersicht einen Einblick ins queere Filmschaffen zu geben. Ebenso wichtig ist uns aber, relevante Themen aufzunehmen und das Publikum zum Denken anzuregen. 2019 setzen wir diesen Anspruch einerseits mit der Zusammenarbeit mit dem Verein InterAction Suisse und dem Schwerpunktthema Intergeschlechtlichkeit um und andererseits mit Mahide Lein und ihrer äusserst unterhaltsamen Diskussion zum Thema Sex im Alter.

Mit dem Eröffnungsfilm "And then we danced" konnten wir einen sehr stimmungsvollen und berührenden Film zeigen. Er wurde von unserem Publikum begeistert aufgenommen. Anders sah es in Georgien aus, wo der Film am Tag danach Premiere hatte. Es kam zu Ausschreitungen mit Verletzten. Dies zeigt, dass queeres Filmschaffen auch heute noch weit mehr als nur Unterhaltung ist und queere Filmfestivals wertvolle Einblicke in diese vielfältige Welt erlauben - in der Schweiz und anderswo.

Auch für die 23. Ausgabe konnten wir wiederum auf zahlreiche Sponsor_innen zählen. Ohne sie ist Queersicht nicht möglich! Ganz herzlichen Dank für die zum Teil schon langjährige Unterstützung: sie ist alles andere als selbstverständlich und wird vom OK ausgesprochen geschätzt!

Besonders hervorheben möchten wir die Unterstützung der Stadt Bern, des Kantons Bern mit der Berner Filmförderung in Zusammenarbeit mit Swisslos und Kultur Kanton Bern sowie der Burgergemeinde Bern. Ihre grosszügige Unterstützung ist äusserst wertvoll.

Geld ist das eine für ein Filmfestival - Kinosäle das andere: ohne sie gibt es kein Queersicht. Die reibungslose und unkomplizierte Zusammenarbeit mit den Kinos REX, Kellerkino, ABC, Cinematte und Kino in der Reitschule sowie Quinnie trug massgeblich zum Erfolg der 23. Ausgabe von Queersicht bei. Merci an alle Beteiligte.

Das Jahr 2020 hat bisher viel Unsicherheit mit sich gebracht. Wie sich die Corona-Krise und die nachfolgenden Nachwehen auf die 24. Ausgabe von Queersicht auswirken wird, werden wir erst im Verlaufe des Jahres herausfinden. Das OK ist auf jeden Fall bereit, im November mit einer neuen Ausgabe von Queersicht begeisternde queere Filme über die Berner Kinoleinwände flimmern zu lassen.





Euer Queersicht OK

Verein

Bei den Zahlen der Mitglieder verzeichneten wir wiederum eine leichte Zunahme. Grund dafür ist sicherlich, dass das Zeichnen einer Mitgliedschaft am Festival unkompliziert möglich ist und so auch der Gratis-Festivalpass sofort genutzt werden kann. Aber auch sanftes Erinnern der Mitglieder an ihren Beitrag führte zu nicht unwesentlichen Einnahmen.

Allen, die eine Mitgliedschaft zeichneten, sowie den Zuschauer_innen unter 26 Jahren gewährten wir erneut während des Festivals reduzierten Eintritt an die Festival-Party und an sämtliche Vorstellungen.

Die Versammlung der Mitglieder wurde am 7. Mai 2019 traditionsgemäss im Kino Lichtspiel abgehalten. Dem formellen Teil folgte der Film «The Wizard of Oz» von Victor Fleming aus dem Jahr 1939.

Filmprogramm 2019

Spielfilme:	24 (wovon 1 Quinnie)
Dokumentarfilme:	13 (inkl. Läsbig TV)
Kurzfilme:	27 (+ 8 Clips in Zusammenarbeit mit InterAction)
Total:	64 Filme

Spielorte

Kino ABC:	1	1 (2018)
Kino in der Reitschule:	11	11 (2018)
Kino REX 1:	18	18 (2018)
Kellerkino:	19	19 (2018)
Cinématte:	13	10 (2018)
Quinnie-Cinemas*	1	1 (2018)_
Tanz in Bern	0	1 (2018)_

* Abrechnung erfolgte nicht über Queersicht

Total: 63 Vorstellungen (2018: 61)





Durchschnitt Besucher_innen-Zahl pro Vorstellung

2019:	50 (Total 3075)
2018:	47 (Total 2800)
2017:	47 (Total 2785)
2016:	40 (Total 2646)
2015:	37 (Total 2304)

Mitglieder

2019:	162
2018:	159
2017:	154
2016:	148

Queersicht 2019 wurde ehrenamtlich organisiert von

Barbara Rüttsche, Beat Scheidegger, Claudio Enggist, Frank Schubert, Georg Sieber, Juan Gomez, Lisa Röttsch, Manuela Kasecker, Marianne Hänni, Marina De Filippi, Markus Trachsel, Omar Blangiardi, Silvan Strub, Susanna Maurer, Valérie Martin Romo, Yasmin Reber

An der Mitgliederversammlung wurden Beat Scheidegger und Manuela Kasecker einstimmig im Co-Präsidium bestätigt. Auch Frank Schubert als Kassier wurde per Abstimmung einstimmig wiedergewählt.

Mit der 23. Ausgabe hat sich Beat Scheidegger nach 11 Jahren aus dem OK verabschiedet. "Ich will gehen, wenn es noch viel Spass macht", begründete Beat seinen Abgang. Beat, du hinterlässt eine Lücke, welche nicht ganz so einfach zu füllen ist! Weiter mussten auch Juan Gomez und Valérie Martin Romo aus zeitlichen Gründen ihre Prioritäten neu setzen und traten deshalb ebenfalls aus dem OK aus. Auch ihnen sei an dieser Stelle ganz herzlich für ihren Einsatz gedankt.





Bericht Programmation

In der 23. Ausgabe zeigte sich Queersicht spielfreudig und erfreute sich bereits im Vorfeld in der Zusammenarbeit mit Quinnie an «Portrait de la jeune fille en feu» von Céline Sciamma. Mit «Matthias et Maxime» ergab sich ein Doppelspiel mit Highlight. An dieser Stelle ein Dankeschön an die Quinnie Crew für die tolle und unkomplizierte Zusammenarbeit.

Tanzend bewegten wir uns für die Eröffnung ins ABC, stärkten uns wie gehabt vorgängig mit Speis und Trank im Foyer, bevor wir uns gemütlich in die Sessel warfen und gespannt dem Tanz- und Liebesspiel in «And then we danced» von Levin Akin folgten. Der Film feierte in Cannes Premiere. Dank der guten Zusammenarbeit mit Cineworx konnten wir ihn nach Bern holen.

Ganz stolz konnten wir in diesem Jahr das I in der LGBTI-Community feiern. Zusammen mit InterAction Suisse zeigten wir «Ni d'Ève ni d'Adam», «Yo, Imposible», «XXY» und «Erik & Erika». Und zwischendurch gab es vor einigen Filmen ausgewählte Videoclips zum Thema Intergeschlechtlichkeit. Ein ganz herzlicher Dank an Mirjam Werlen und der Crew von InterAction Suisse für die bereichernde Zusammenarbeit.

Einen Ehrenplatz haben wir Mahide Lein mit ihrem Programm «My Wonderful Aging Program – SEX», gewidmet, die sich mit dem Tabu Thema zu Torten und heissem Kaffee in der Queersicht Bar & Lounge mit dem Publikum heiter fröhlich unterhielt. Ein scharfes Stück aus Berlin, wo sich die Berner_innen einen Bissen mehr nehmen dürften. Das erste lesbische Fernsehmagazin LÄSBISCH TV Best-Of 1991-1993 lief in der selbstgestalteten Lesbenbox in der Bar & Lounge in der Dauerschleife.

Das Schweizer Filmschaffen war in diesem Jahr mit «Insoumises» von Laura Cazador und Fernando Pérez (D-CH-Première) sowie «Katoey» von Stefan Jung überdurchschnittlich gut vertreten. Wir freuten uns über Anwesenheit von Laura Cazador und Stefan Jung.

Insgesamt zeigten wir 37 Langspiel- und Dokumentarfilme sowie 27 Kurzfilme (inkl. Vorfilme). Die Filme stammen aus verschiedenen Ländern. Der lateinamerikanische Raum (Brasilien, Argentinien, Mexiko) entwickelt sich zum Hotspot des queeren Filmschaffens.

Wie in jedem Jahr kamen die Kurzfilme in den drei Blöcken beim Publikum gut weg. 23 Kurzfilme standen im Ring um den Gewinn des Kurzfilmpreises. Glücklicherweise konnte sich Clément Tréhin-Lalanne mit «La jupe d'Adam» die «Rosa Brille» als Preis auf die Nase setzen. Gewinner des «Most-Controversal-Awards» wurde der Kurzfilm «Angst» von Raissa Sokurowa.





Die Kooperation mit unseren Partnerkinos funktionierte hervorragend. An dieser Stelle möchten wir uns ganz herzlich für die langjährige und tolle Zusammenarbeit mit ABC, Cinématte, Kellerkino, Kino in der Reitschule, REX und Quinnie bedanken. Insbesondere gilt ein grosser Dank Simon Schwendimann für seine technische Unterstützung.

Auch während des Jahres blieb Queersicht aktiv. Während des 50 Jahre Stonewall-Festivals in der Turnhalle präsentierte Queersicht «Before Stonewall» von Greta Schiller und «The Death and Life of Marsha P Johnson» von David France. Im Silent-Cinema-Modus besetzten die Kopfhörer den Progr-Innenhof.

Uncut, Rex und Queersicht feierten den Jahreswechsel gemeinsam mit dem Kultfilm «The Rocky Horror Picture Show» in bunter Gesellschaft und flippigen Klängen von Dr. Minx.

Bericht Mediengruppe

Die zum Teil langjährigen Medienpartner 360°, gay.ch, L.Mag, Mannschaft Magazin und WOZ waren auch dieses Jahr wieder zuverlässige Partner und trugen mit ihrer Berichterstattung zur Werbung für Queersicht bei. Zum zweiten Mal dabei war SRF Virus, welches mit Jingle während dem Tagesprogramm und einem Live-Interview mit OK-Mitgliedern Infos zu Queersicht über den digitalen Äther verbreitete. Ganz herzlichen Dank an alle Medienpartner für die gute Zusammenarbeit und die Unterstützung von Queersicht!

In der Werbung haben wir 2019 stärker auf Flyer und Plakate gesetzt. Nach dem letztjährigen Erfolg erweiterten wir den Perimeter, in welchen passive attack unsere Flyer und Plakate verteilt, auf die Städte Biel, Thun und Freiburg. Ob dies mehr Zuschauer_innen in die Berner Kinos gelockt hat, ist für uns schwer abschätzbar. Wir wollen aber für die 24. Ausgabe dieses Vorgehen wiederholen.

Wir haben die sozialen Medien in der Vergangenheit nur wenig bespielt. 2019 haben wir einen grossen Schritt nach vorne gemacht und waren deutlich präsenter auf Facebook und Instagram. Die zahlreichen Interaktionen mit unserem Publikum vor und während dem Festival zeigen, dass wir auf dem richtigen Weg sind. Diesen wollen wir 2020 weiter gehen.





Bericht Rahmenveranstaltungen

Die Rahmenveranstaltungen nahmen ihren Lauf mit einem kleinen Apéro im Kino ABC, welcher für die Mitglieder organisiert wurde. Ohne Food-Waste, dafür mit vollen Gläsern konnten wir uns von der musikalischen Welt Georgiens und den wunderbaren Bildern vom Film «And Then We Danced» verzaubern lassen.

Wer sich auch in diesem Jahr in unserer Bar & Lounge hat leiten lassen oder sich dorthin verirrt hat, konnte den queeren Dschungel erleben, der im kulturpunkt herangewachsen war. Zwischen leuchtenden Tukanen, schillernden Quallen und schönem Vogelgezwitscher konnten die Besucher_innen zur Musik von Purple Schimmel, Lutra Lutra!, DJ E-Bita, Dr. Minx und unnova herumwirbeln, lachen und tanzen.

Wie jedes Jahr wurde auch im 2019 die Rosa Brille verliehen. Mit einem so grossen Publikum wie noch nie stiessen wir gemeinsam auf den Gewinnerfilm «La jupe d'Adam» von Clément Tréhin-Lalanne aus Frankreich an.

Und nicht zu vergessen, natürlich, die einzig wahre und unvergessliche Partynacht, welche im 2019 von Freitag auf Samstag gefeiert wurde. Zum ersten Mal bebte der Dachstock unter all den queeren Füessen und deren Freund_innen. Zu Klängen und Beats von unnova, Leila Moon, Sumvillain und Lutra Lutra! wurde der tropfende Schweiss in die Holzdielen getanzt.

Und zum Abschluss wurden die Köstlichkeiten vom STRUNK in Demeter-, Bio- und Schweizer Qualität und teilweise Food-Waste Produkten in der Turnhalle gemampft. Der Ansturm war so gross, dass einige mit knurrenden Bäuchen anderswo auf Futtersuche gehen mussten. Das hat uns viel gelehrt und wir werden es im 2020 bestimmt besser machen!

In diesem Sinne, vielen Dank an alle Besucher_innen und Beteiligten. Wir haben uns tierisch stark und vögelwohl gefühlt.

Bericht Sponsoring

Auch im Berichtsjahr ist das 23. Queersicht Filmfestival wieder namhaft von der öffentlichen Hand, von Firmensponsor_innen sowie von NGOs unterstützt worden. Ohne diese Engagements könnte das Festival kaum bestehen. Herzlichen Dank!





Die **Stadt Bern** und der **Kanton Bern** mit der **Berner Filmförderung** arbeiteten mit Swisslos, Kultur Kanton Bern sowie der **Burgergemeinde Bern** zusammen und leisteten ungefähr 45 Prozent der Beiträge. Folgende Firmen und NGOs unterstützten uns:

Hauptsponsor_innen

- DoktorMac

Sachsponsor_innen

Sponsor_innen

- ABQ Schulprojekt
- AG51 Metallwerkstatt
- Checkpoint Bern (AidsHilfe Bern)
- Alternative Bank Schweiz AG
- Augenwerk
- Bern*Igbt
- Die Malerin
- DoktorMac
- Dr. Gay
- FELS
- Fonds Respect (LOS, Pink Cross, TGNS)
- KG Gastrokultur
- QueerAltern
- Queeramnesty
- QueerBooks
- Rainbow Netzwerk der Post
- Sato Furnishings AG
- Schule für Gestaltung und Bildung
- Sexualberatung Wohlwend
- Velokurierladen
- Wien Tourismus
- WyberNet

- Adriano's Bar & Cafe
- Ängelibeck
- Brauerei Felsenau
- Créafloristique
- Eventmakers AG
- Frauen*raum
- Gelateria di Berna
- Hotel Alpenblick
- Hotel Goldener Schlüssel
- Hotel Allegro Bern
- KulturPunkt
- LOLA Laden
- OLMO
- Peppe GmbH
- Restaurant O'Bolles
- Turnhalle





Schlussrechnung 2019

Im vergangenen Festivaljahr 2019 hat Queersicht ein positives Ergebnis erzielt. Sehr erfreulich war die sehr hohe Auslastung der Vorstellungen und die damit verbundene Breitenwirksamkeit des Festivals.

Auf der Einnahmenseite steht zum einen die starke Unterstützung unserer Vereinsmitglieder und Gönner_innen. Zum anderen wird Queersicht von zahlreichen Sponsor_innen großzügig unterstützt. Hier ist im Vergleich zu 2018 jedoch ein deutlicher Rückgang der Einnahmen festzustellen (ca. 30 %). Dank der hohen Zahl verkaufter Kinoeintritte konnte dies jedoch kompensiert werden (plus 11 %).

Auf der Ausgabenseite stiegen die Kosten für Kinomieten um mehr als ein Drittel und damit deutlich stärker als die Kinoeintritte. Gespart werden konnte hingegen dank unseres neuen Partners Eventfrog beim Reservationsdienst. Bei den Rahmenveranstaltungen war die Partylocation im Dachstock eine Neuheit. Leider reduzierte sich dadurch jedoch deutlich die Querfinanzierung für andere Rahmenveranstaltungen. Ein Schwerpunkt lag 2019 im Bereich Medien und Werbung, was an einem Ausgabenplus von durchschnittlich 20 % zum Vorjahr sichtbar wird.

Zu erwähnen sind schliesslich die recht hohen periodenfremden Aufwände und Erträge, die durch späte nachträgliche Abrechnungen aus dem Vorjahr aufgelaufen sind. Für 2020 ist nun turnusgemäss eine Neugestaltung des grafischen Auftritts vorgesehen. Die hierfür anfallenden zusätzlichen Kosten können zum Teil durch die diesjährige Rückstellung beglichen werden. Unterm Strich bleibt für 2019 ein Plus von CHF 3'507.

Zweckgebundene Reserven und Anlagevermögen

Die Reserven und Rückstellungen wiesen per 1.1.2019 einen Saldo von CHF 14'000 auf (zweckgebunden: 4'000 Mobiliaren für die Aussenwerbung, 10'000 für Jubiläumsausgaben). Zusätzlich wurden 6'000 für die Neugestaltung des grafischen Auftritts zurückgestellt.





Bilanz (per 31.12.2019)

Aktiva	CHF	Passiva	CHF
Postkonto	87'320	Kreditkarte	216
Anlagevermögen	0	Zweckgebundene Reserven	20'000
Transitorische Aktiva	19'484	Transitorische Passiva	18'313
Total Aktiva	106'804	Total Passiva	38'529

Vereinsvermögen

Das Vereinsvermögen beläuft sich nach dem Jahresabschluss per 31.12.2019 auf CHF 68'275.

	CHF
Vereinsvermögen am 1.1.2019	64'769
Reingewinn 2019	3'506
Vereinsvermögen nach Jahresabschluss per 31.12.2019	68'275





Erfolgsrechnung 2019

Konto	Budget 2019		Kasse 2019	
	Ein	Aus	Ein	Aus
Filmmieten		17000		20009
Filmtransport		2500		2013
Filmbeschaffungsspesen & techn. Bearbeitung		2500		1233
Gäste		3000		1806
Spesen Programmation		300		49
Total Programmation		25300		25111
Kinomiete, Projektionsarbeiten		16000		14320
Reservationsdienst		3000		2504
Eintritte der Kinokassen & Festivalabos	35000		45239	
Sonstiges		200		359
Total Kinos	35000	19200	45239	17184
Eröffnungspäpö		1000		
Party	6500	3500	1450	349
Kinobars	500		1000	
Rahmenveranstaltungen (Lounge, Konzert etc.)	5000	6500	6827	11172
Spesen Rahmenveranstaltung		1000		499
Total Rahmenveranstaltungen	12000	12000	9277	12019
Internet / Homepage		100		
Flyers, Plakate		3000		5801
Merchandising		500		
Programmheft inkl. Übersetzung		6000		7851
Inserate und Kinowerbung		3500		6108
Grafik		6000		6328
Spesen Werbung & Presse		150		
Total Medien & Werbung		19250		26088
Sponsoring	24000		18925	
Unterstützung durch öffentliche Hand	15000		19000	
Spenden	300		200	
FilmmacherInnen, Preise, Filmförderung		3250		3000
Spesen Sponsoring		100		
Total Sponsoring	39300	3350	38125	3000
Mitgliederbeiträge	6000		8200	
GönnerInnen			1240	
Mitgliederversammlung, Versände und Aktionen		1500		706
Spesen OrganisatorInnen & Festivalbesuche		4000		4410
Zusammenarbeit mit anderen Organisationen		2000		793
Anlagegüter Kauf und AfA		1200		1141
Ausserordentlicher /Periodenfremder Ertrag/Aufwand			5824	3276
Zuweisung zweckgebundene Reserven				6000
Steuern & Spesen Verein				186
Total Verein	6000	8700	15264	16512
Büro- und Sitzungszimmermiete		3500		3000
Nebenkosten Büro, Büromaterial & IT		1000		1156
Zinsen/Spesen PC-Konto		50	3	332
Total Büro, Administration		4550	3	4488
Gesamttotal	92300	92350	107908	104402
Ergebnis: Gewinn		-50		3506
	92300	92300	107908	107908

